

Privater Masterstudiengang Hämatoonkologie





Privater Masterstudiengang Hämatookologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 60 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-hamatoonkologie

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 22

05

Studienmethodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation des Programms

Die Hämatookologie ist ein wichtiges Forschungsgebiet der Medizin, das sich mit der Diagnose und Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Blutes wie Leukämie, Lymphomen und Myelomen befasst. Laut einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation machen hämatologische Neoplasien etwa 6% aller Krebsarten weltweit aus, was die Notwendigkeit fortschrittlicher Strategien für ihre klinische Behandlung unterstreicht. Als Antwort auf diese Herausforderung führt TECH ein Universitätsprogramm ein, das darauf abzielt, die neuesten diagnostischen, therapeutischen und Forschungsfortschritte in diesem Fachgebiet zu vertiefen. Die vollständig onlinebasierte Methodik in Verbindung mit interaktiven und aktuellen Lehrmaterialien ermöglicht einen flexiblen Zugang zu modernsten Inhalten und fördert die Entwicklung von Kompetenzen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind.



...t Activat
CAT Serum Se



“

Mit diesem vollständig onlinebasierten privaten Masterstudiengang erlernen Sie die innovativsten Therapien für einen ganzheitlichen Ansatz bei hämatonkologischen Erkrankungen“

Die Erforschung und Entwicklung neuer therapeutischer Strategien hat große Fortschritte bei der Behandlung maligner hämatologischer Erkrankungen ermöglicht. In diesem Sinne ist die Untersuchung von hämatoonkologischen Erkrankungen von grundlegender Bedeutung für die Verbesserung der Diagnose, Prognose und Behandlung von Erkrankungen, die die Produktion und Funktion der Blutzellen beeinträchtigen. Daher erleichtert die detaillierte Analyse dieser Erkrankungen die Identifizierung von Biomarkern, die Entwicklung gezielter Therapien und die Optimierung von Transplantationsprotokollen, was sich in einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität der Patienten niederschlägt.

Um ein tiefgreifendes Verständnis in diesem Bereich zu erreichen, befasst sich TECH intensiv mit Schlüsselthemen wie myelodysplastischen Syndromen, die durch Störungen der Blutzellreifung gekennzeichnet sind, chronischen myeloproliferativen Neoplasien, die die Vermehrung hämatopoetischer Zellen beeinträchtigen, akuter myeloischer Leukämie, deren rasches Fortschreiten eine frühzeitige Intervention erfordert, und der allogenen Transplantation hämatopoetischer Stammzellen, einer therapeutischen Strategie von großer Bedeutung für die Wiederherstellung der Knochenmarkfunktion.

In diesem Zusammenhang bietet diese Fortbildung Fachleuten eine umfassende Aktualisierung der wissenschaftlichen Fortschritte in der Hämatoonkologie und ermöglicht ihnen, ihre Fähigkeiten in der klinischen Entscheidungsfindung und der Auswahl personalisierter Behandlungen zu perfektionieren. Darüber hinaus erhalten sie wesentliche Werkzeuge für die Erforschung und Anwendung neuer Therapien, wodurch deren Entwicklung im klinischen und akademischen Bereich vorangetrieben wird. Die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Anwendung stärkt zudem die Fähigkeit, komplexe Fälle mit einem evidenzbasierten Ansatz zu behandeln.

Das methodische Modell von TECH ermöglicht eine dynamische und flexible Fortbildung, die an die Bedürfnisse jeder einzelnen Fachkraft angepasst ist. Dank des *Relearning*-Systems wird die schrittweise Aneignung der Inhalte durch die strategische Wiederholung der wichtigsten Konzepte vertieft. Der 100%ige Online-Zugang ermöglicht es wiederum, sich jederzeit und von jedem Gerät mit Internetverbindung aus zu spezialisieren und so die Zeit ohne geografische oder zeitliche Einschränkungen optimal zu nutzen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Hämatoonkologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Hämatoonkologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden sich mit einem umfassenden Universitätsprogramm, das durch hochwertige Lehrmaterialien ergänzt wird, als Experte für die Behandlung von malignen hämatologischen Erkrankungen positionieren“

“

Sie werden die modernsten Strategien zur Behandlung von myelodysplastischen Syndromen beherrschen, die durch Störungen der Blutzellreifung gekennzeichnet sind“

Zu den Dozenten gehören Fachleute aus dem Bereich der Hämatonkologie, die ihre Erfahrungen in dieses Programm einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Student versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.

Sie werden Ihre Kenntnisse über Diagnose- und Behandlungstechniken für chronische myeloproliferative Neoplasien vertiefen und aktuelle Ansätze für eine effektivere Kontrolle anwenden.

Dank des Relearning-Systems von TECH können Sie Ihr Wissen in Ihrem eigenen Tempo und ohne zeitliche Einschränkungen auffrischen.



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Forbes

Die beste
Online-Universität
der Welt

Der
umfassendste
Lehrplan

Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Internationale
TOP-Lehrkräfte

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die effektivste
Methodik

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.

Nr. 1
der Welt
Die größte
Online-Universität
der Welt

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



03 Lehrplan

Dieser Studiengang behandelt wesentliche Themen der Hämatookologie, darunter die Epidemiologie und Pathogenese der chronischen myeloischen Leukämie sowie die fortschrittlichsten Methoden zu ihrer Diagnose und Prognose. Darüber hinaus werden die klinischen Merkmale komplexer Erkrankungen wie myeloische Neoplasien und deren Auswirkungen auf die therapeutische Entscheidungsfindung untersucht. Auf diese Weise wird ein umfassender Überblick über die verschiedenen Aspekte gegeben, die die Identifizierung, Klassifizierung und Behandlung dieser Erkrankungen in der Hämatookologie beeinflussen.



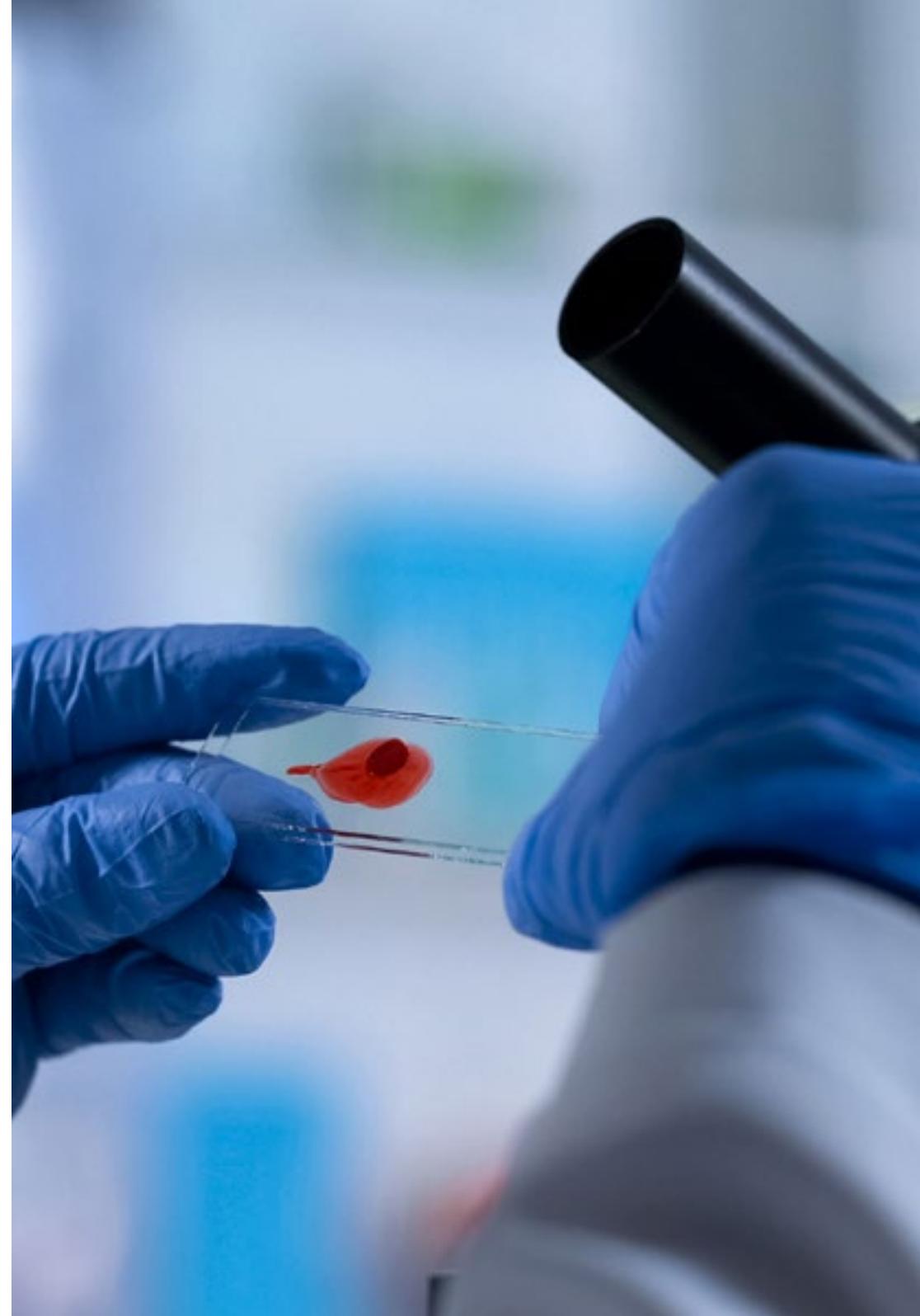


“

*Sie werden die Nebenwirkungen
onkologischer und hämatologischer
Behandlungen behandeln und das Auftreten
der damit verbundenen Risiken minimieren“*

Modul 1. Myelodysplastische Syndrome

- 1.1. Allgemeines
 - 1.1.1. Pathogenese. CHIP, CCUS, ICUS
 - 1.1.2. Epidemiologie. Klinik
 - 1.1.3. MDS de Novo vs. sekundär nach Behandlung
- 1.2. Diagnose
 - 1.2.1. Zytologie
 - 1.2.2. Genetische und molekulare Veränderungen
 - 1.2.3. Durchflusszytometrie
- 1.3. Klassifizierungen. MDS/MPN
 - 1.3.1. WHO
 - 1.3.2. ICC
 - 1.3.3. MDS/MPN
- 1.4. Prognostische Indizes
 - 1.4.1. IPSS
 - 1.4.2. IPSS-R
 - 1.4.3. IPSS-M (molekular)
- 1.5. Handhabung von MDS mit niedrigem Risiko
 - 1.5.1. Verwendung von erythropoetischen Stimulanzen
 - 1.5.2. Eisenchelatoren
 - 1.5.3. MDS del(5q). Lenalidomid
 - 1.5.4. Hypoplastisches MDS
- 1.6. Neue Medikamente bei MDS mit niedrigem Risiko
 - 1.6.1. Luspatercept
 - 1.6.2. Medikamente in der Entwicklung
- 1.7. Behandlung von Hochrisiko-MDS
 - 1.7.1. Hypomethylierende Wirkstoffe
 - 1.7.2. Intensive Chemotherapie



- 1.8. Neue Medikamente bei MDS
 - 1.8.1. Venetoclax plus hypomethylierende Wirkstoffe
 - 1.8.2. IDH1/IDH2-Inhibitoren, Imetelstat und andere
- 1.9. HSZT bei MDS
 - 1.9.1. Indikationen
 - 1.9.2. Modalitäten und Konditionierung
- 1.10. Rolle von Komorbiditäten und geriatrische Beurteilung
 - 1.10.1. Skalen für Komorbiditäten
 - 1.10.2. Bewertung der Lebensqualität
 - 1.10.3. Patient reported outcomes

Modul 2. Chronische myeloproliferative Neoplasien

- 2.1. Chronische myeloische Leukämie. Diagnose und Krankheitsbild
 - 2.1.1. Einleitung. Epidemiologie
 - 2.1.2. Pathogenese. Diagnose
 - 2.1.3. Prognose
- 2.2. CML, Differentialdiagnose
 - 2.2.1. Leukämoide Reaktion
 - 2.2.2. CMML
 - 2.2.3. Atypische CML, CNL und andere
- 2.3. CML. Behandlung
 - 2.3.1. Tyrosinkinase-Inhibitoren. Imatinib
 - 2.3.2. TKI der zweiten Generation. Nilotinib. Dasatinib. Bosutinib
 - 2.3.3. Andere TKI: Ponatinib. Asciminib
 - 2.3.4. Andere Behandlungen. Rolle der HSZT
- 2.4. Polycythaemia Vera
 - 2.4.1. Diagnose und Krankheitsbild
 - 2.4.2. WHO-Kriterien. Differentialdiagnose
 - 2.4.3. Prognose. Auf das geringe Risiko abgestimmte Behandlung

- 2.5. Hochrisiko-Polycythaemia Vera, Behandlung
 - 2.5.1. Optionen für die initiale Zytoreduktion
 - 2.5.2. Salvage-Optionen
 - 2.5.3. Schwangerschaft. Transformation
- 2.6. Essentielle Thrombozythämie
 - 2.6.1. Diagnose und Krankheitsbild
 - 2.6.2. WHO-Kriterien
 - 2.6.3. Differentialdiagnose
- 2.7. Essentielle Thrombozythämie: Prognose und Behandlung
 - 2.7.1. Prognose
 - 2.7.2. Indikationen für eine Zytoreduktion
 - 2.7.3. Hydraxyurea vs. Anagrelid
- 2.8. Primäre Myelofibrose
 - 2.8.1. Pathogenese, Krankheitsbild
 - 2.8.2. Diagnose. WHO-Kriterien
 - 2.8.3. Prognostische Skalen
- 2.9. Myelofibrose. Behandlung
 - 2.9.1. Behandlung der Anämie
 - 2.9.2. JAK-Hemmer
 - 2.9.3. Neue Medikamente bei Myelofibrose
- 2.10. HSZT bei Myelofibrose
 - 2.10.1. Auswahl von Kandidaten für eine HSZT
 - 2.10.2. Konditionierung bei MF

Modul 3. Allogene Transplantation hämatopoetischer Stammzellen

- 3.1. Arten der HSZT
 - 3.1.1. HSZT von HLA-identischen Geschwistern
 - 3.1.2. DnE-HSZT
 - 3.1.3. Haploidentische HSZT
- 3.2. Beurteilung vor der HSZT
 - 3.2.1. Durchzuführende Tests
 - 3.2.2. Erhaltung der Fruchtbarkeit
 - 3.2.3. Risikobewertung für die HSZT
- 3.3. Auswahl des idealen Spenders
 - 3.3.1. Alter. Mögliche HLA-Unterschiede
 - 3.3.2. CMV-Status. Gruppe/Rh-Kompatibilität
 - 3.3.3. Komorbiditäten. Logistische Aspekte
- 3.4. Einige frühe Komplikationen der HSZT
 - 3.4.1. Zytopenien, Blutungen, Infektionen
 - 3.4.2. Thrombotische Mikroangiopathie
 - 3.4.3. Mukositis. Durchfall
- 3.5. Andere mögliche Komplikationen der HSZT
 - 3.5.1. Versagen des Transplantats
 - 3.5.2. Transplantationssyndrom
- 3.6. Sinusoidales Obstruktionssyndrom
 - 3.6.1. Ätiopathogenese und Diagnose
 - 3.6.2. Prognose und Behandlung
- 3.7. Akute Graft-versus-Host-Erkrankung
 - 3.7.1. Akute GvHD: Pathogenese und klinische Merkmale
 - 3.7.2. Prophylaxe der akuten GvHD
 - 3.7.3. Akute GvHD: Diagnose und Schweregrade
- 3.8. Behandlung der aGvHD
 - 3.8.1. Behandlung mit Kortikosteroiden
 - 3.8.2. Optionen nach Versagen der Therapie mit Glukokortikoiden

- 3.9. Chronische Graft-versus-Host-Erkrankung
 - 3.9.1. cGvHD: Pathogenese und Krankheitsbild
 - 3.9.2. cGvHD: Diagnose und NIH-Schweregrad
- 3.10. Behandlung der cGvHD
 - 3.10.1. Lokalisierte Behandlungen
 - 3.10.2. Systemische Behandlungsmöglichkeiten bei steroidrefraktären Patienten

Modul 4. Akute myeloische Leukämie

- 4.1. Klinik
 - 4.1.1. Einführung und Epidemiologie
 - 4.1.2. Klinische Manifestationen
 - 4.1.3. Analytische Veränderungen
- 4.2. Diagnose
 - 4.2.1. Pathogenese
 - 4.2.2. Zytologie
 - 4.2.3. Durchflusszytometrie
- 4.3. Genetische und molekulare Veränderungen. Klassifizierungen und Prognose
 - 4.3.1. Zytogenetik
 - 4.3.2. Molekularbiologie
 - 4.3.3. WHO vs. ICC
 - 4.3.4. Risiko gemäß ELN
- 4.4. Akute promyelozytäre Leukämie
 - 4.4.1. Diagnose
 - 4.4.2. Prognose
 - 4.4.3. Behandlung
- 4.5. Intensive Behandlung der AML
 - 4.5.1. Intensive Induktionschemotherapie
 - 4.5.2. Alternativen und Modifikationen zu 3+7
 - 4.5.3. Behandlung nach Remission

- 4.6. Andere verfügbare Behandlungen bei AML
 - 4.6.1. Gemtuzumab-Ozogamicin
 - 4.6.2. Liposomale Formulierung Daunorubicin/Cytarabin
 - 4.7. Weniger intensive Behandlungen
 - 4.7.1. Hypomethylierende Wirkstoffe
 - 4.7.2. Venetoclax
 - 4.7.3. Andere zielgerichtete Behandlungen
 - 4.8. Neue Arzneimittel in der Entwicklung
 - 4.8.1. Neue vielversprechende Ziele
 - 4.8.2. Zelltherapie
 - 4.9. HSZT bei AML
 - 4.9.1. Mögliche Indikationen für autologe und allogene HSZT
 - 4.9.2. Allogene HSZT-Konditionierungen bei AML
 - 4.9.3. Spender-Lymphozyten-Infusion
 - 4.9.4. Zweite HSZT bei AML
 - 4.10. Behandlung von Langzeitüberlebenden
 - 4.10.1. Empfehlungen zur Nachsorge
 - 4.10.2. Spätrezidive
 - 4.10.3. Zweitneoplasien und andere Komplikationen
-
- Modul 5. Aggressive Lymphome**
- 5.1. Epidemiologie, Klinik und Pathogenese des diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms (DLBCL)
 - 5.1.1. Epidemiologie und Klinik
 - 5.1.2. Morphologie und Phänotyp
 - 5.1.3. Genetische und molekulare Veränderungen
 - 5.2. Diagnose von DLBCL
 - 5.2.1. Molekulare Subtypen, Ursprungszelle
 - 5.2.2. Differentialdiagnose
 - 5.2.3. Subentitäten. WHO-Klassifizierung
 - 5.3. Erstbehandlung des DLBCL
 - 5.3.1. Voruntersuchung. IPI
 - 5.3.2. Einschränkungen von Alternativen zu R-CHOP
 - 5.3.3. Prophylaxe des ZNS
 - 5.4. Zweitlinientherapie bei DLBCL
 - 5.4.1. Voruntersuchung
 - 5.4.2. Zweitlinien-Schemata
 - 5.4.3. Autologe HSZT
 - 5.5. Behandlung nach zweitem Rückfall
 - 5.5.1. Voruntersuchung
 - 5.5.2. CAR T. Axi-cel. Liso-cel. Tisa-cel
 - 5.5.3. Antikörper: Tafasitamab, Polatuzumab, Loncastuximab
 - 5.6. Burkitt/Burkitt like
 - 5.6.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 5.6.2. Erstlinientherapie
 - 5.6.3. Behandlung bei R/R
 - 5.7. Mantelzell-Lymphom
 - 5.7.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 5.7.2. Erstlinientherapie
 - 5.7.3. Behandlung bei R/R
 - 5.8. Periphere T-Lymphome
 - 5.8.1. Epidemiologie und Klinik
 - 5.8.2. Diagnose. Differentialdiagnose
 - 5.8.3. Behandlung
 - 5.9. Anaplastische Lymphome
 - 5.9.1. Epidemiologie, Pathogenese und Klinik
 - 5.9.2. Diagnose und Prognose
 - 5.9.3. Behandlung

- 5.10. Angioimmunoblastisches T-Zell-Lymphom
 - 5.10.1. Epidemiologie und Klinik
 - 5.10.2. Diagnose
 - 5.10.3. Behandlung

Modul 6. Indolente Lymphome und Hodgkin-Lymphome

- 6.1. Follikuläres Lymphom: Diagnose und Prognose
 - 6.1.1. Ätiopathogenese
 - 6.1.2. Diagnose
 - 6.1.3. Prognose
- 6.2. Follikuläres Lymphom: Behandlung
 - 6.2.1. Erstlinientherapie
 - 6.2.2. Behandlung bei R/R
- 6.3. Nodale Marginalzonenlymphome
 - 6.3.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 6.3.2. Behandlung
- 6.4. Extranodale Marginalzonenlymphome
 - 6.4.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 6.4.2. Behandlung
- 6.5. Waldenströms Makroglobulinämie
 - 6.5.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 6.5.2. Behandlung
- 6.6. Haarzell-Leukämie
 - 6.6.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 6.6.2. Behandlung
- 6.7. Leukämie mit großen granulären Lymphozyten
 - 6.6.1. Diagnose. Differentialdiagnose
 - 6.6.2. Behandlung

- 6.8. Klassisches Hodgkin-Lymphom: Diagnose und Prognose
 - 6.8.1. Pathogenese
 - 6.8.2. Diagnose
 - 6.8.3. Prognose
- 6.9. Klassisches Hodgkin-Lymphom: Behandlung
 - 6.9.1. Erstlinientherapie
 - 6.9.2. Behandlung bei R/R
- 6.10. Hodgkin-Lymphom, Subtyp Lymphozytenprädominant
 - 6.10.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 6.10.2. Behandlung

Modul 7. Multiples Myelom und primäre Amyloidose

- 7.1. Monoklonale Gammopathie unklarer Signifikanz
 - 7.1.1. Niedrigrisiko- und Hochrisiko-MGUS
 - 7.1.2. Empfohlene Untersuchungen
 - 7.1.3. MG mit renaler Signifikanz und andere
- 7.2. Multiples Myelom (MM). Ätiopathogenese, Diagnose und Prognose
 - 7.2.1. Diagnostische Kriterien
 - 7.2.2. Genetische Veränderungen
 - 7.2.3. Prognostische Indizes
- 7.3. Indikationen für die Behandlung
 - 7.3.1. CRAB-Kriterien
 - 7.3.2. Smouldering Myelom
- 7.4. MM. Erstlinienbehandlung
 - 7.4.1. Eignung für TASPE in der Erstlinientherapie
 - 7.4.2. Arzneimittelklassen
 - 7.4.3. Empfohlene Kombinationen

- 7.5. Behandlung bei rezidiviertem/refraktärem MM
 - 7.5.1. Allgemeine Überlegungen. Indikationen für die Behandlung
 - 7.5.2. Verfügbare Medikamente
 - 7.5.3. Mögliche Algorithmen oder Sequenzen
- 7.6. Neue Behandlungen bei MM
 - 7.6.1. Konjugierte Anti-BCMA-Antikörper
 - 7.6.2. Bispezifische Anti-BCMA-Antikörper
 - 7.6.3. Andere: Elotuzumab, Selinexor
- 7.7. CAR-T bei MM
 - 7.7.1. Cilta-cel
 - 7.7.2. Ide-cel
- 7.8. Primäre Amyloidose. Diagnose und Prognose
 - 7.8.1. Ätiopathogenese
 - 7.8.2. Diagnose
 - 7.8.3. Prognose
- 7.9. Primäre Amyloidose. Behandlung
 - 7.9.1. Rolle der autologen HSZT
 - 7.9.2. Alkylanzien und Proteasom-Inhibitoren
 - 7.9.3. Rolle von Anti-CD38-Antikörpern
- 7.10. Behandlungsziele bei MM/Amyloidose
 - 7.10.1. Methodische Einschränkungen in der Literatur
 - 7.10.2. Validierung von Ersatzvariablen für das Überleben

Modul 8. Chronische lymphatische Leukämie

- 8.1. Diagnose
 - 8.1.1. Ätiopathogenese
 - 8.1.2. Durchzuführende Tests
 - 8.1.3. Indikationen für die Behandlung
- 8.2. Prognose
 - 8.2.1. Prognostische und prädiktive Faktoren
 - 8.2.2. Prognostische Indizes
- 8.3. Rolle von Komorbiditäten und geriatrische Beurteilung
 - 8.3.1. Skalen für Komorbiditäten
 - 8.3.2. Geriatrische Scores
 - 8.3.3. Fragebögen zur Lebensqualität. PROMs
- 8.4. Erstlinientherapie
 - 8.4.1. Immunchemotherapie
 - 8.4.2. BTK-Hemmer
 - 8.4.3. Bcl2-Inhibitor. Kombinationen
- 8.5. Behandlung bei rezidivierenden/refraktären Erkrankungen
 - 8.5.1. Algorithmen
 - 8.5.2. Sequenzierung der Behandlungen
 - 8.5.3. Rolle der HSZT bei der CLL
- 8.6. Praktische Handhabung von BTKi
 - 8.6.2. Hämorrhagische Komplikationen
 - 8.6.7. Kardiovaskuläre Komplikationen
 - 8.6.8. Sonstige Toxizitäten
- 8.7. Praktische Handhabung von Venetoclax
 - 8.7.1. Bewertung des TLS-Risikos und Prophylaxe
 - 8.7.2. Behandlung von Zytopenien
- 8.8. COVID und CLL
 - 8.8.1. Indikationen für eine antivirale Behandlung
 - 8.8.2. Indikationen für eine Präexpositionsprophylaxe
 - 8.8.3. Weitere Empfehlungen und Impfungen bei CLL
- 8.9. Richter-Syndrom
 - 8.9.1. Pathogenese und Klinik
 - 8.9.2. DLBCL und Hodgkin-Lymphom. Klonale Beziehung
 - 8.9.10. Behandlungsmöglichkeiten
- 8.10. Neue Arzneimittel bei CLL
 - 8.10.1. Neue BTKi
 - 8.10.2. Weitere Arzneimittel in der Entwicklung
 - 8.10.3. CAR-T bei CLL

Modul 9. Akute lymphatische Leukämie

- 9.1. Epidemiologie und Pathogenese
 - 9.1.1. Epidemiologie
 - 9.1.2. Pathogenese
 - 9.1.3. Klinik
- 9.2. Diagnose
 - 9.2.1. Zytologie und Durchflusszytometrie
 - 9.2.2. Zytogenetik und Molekularbiologie
 - 9.2.3. WHO-Klassifizierung
- 9.3. Jugendliche und junge Erwachsene
 - 9.3.1. Pädiatrische Protokolle
 - 9.3.2. Behandlung in Einheiten für Erwachsene vs. in pädiatrischen Einheiten
- 9.4. Prognose
 - 9.4.1. Schlechte prognostische Faktoren
 - 9.4.2. Risikostratifizierung
 - 9.4.3. Rolle der minimalen Resterkrankung
- 9.5. Induktionsbehandlung
 - 9.5.1. Rolle von Vinca-Alkaloiden, Anthrazyklinen und Steroiden
 - 9.5.2. Rolle von Asparaginase und ihren Varianten
 - 9.5.3. Prophylaxe des ZNS
- 9.6. Behandlung nach Remission
 - 9.6.1. Konzept der CR und MRD
 - 9.6.2. Konsolidierungen: Behandlung mit hochdosiertem MTX
 - 9.6.3. Konsolidierungen: Rolle von Ara-C und Reinduktionen
 - 9.6.4. Instandhaltung
- 9.7. Allogene HSZT bei ALL als Erstlinientherapie
 - 9.7.1. Begrenzte Evidenzlage
 - 9.7.2. UK/ECOG-Studie
 - 9.7.3. Bedeutung der Eliminierung der MRD vor der HSZT

- 9.8. Behandlung bei rezidivierenden/refraktären Erkrankungen
 - 9.8.1. Salvage-Chemotherapie
 - 9.8.2. Bispezifische oder konjugierte Antikörper
 - 9.8.3. Zelltherapie, CAR-T-Zellen
- 9.9. Ph+ ALL
 - 9.9.1. Pathogenese und Diagnose
 - 9.9.2. Behandlungsprotokolle einschließlich TKIs
 - 9.9.3. Rolle der HSZT und bispezifischer oder konjugierter Antikörper
 - 9.9.4. Ph-like-ALL
- 9.10. T-Zell-ALL
 - 9.10.1. Epidemiologie und Pathogenese
 - 9.10.2. Diagnose und Prognose
 - 9.10.3. Behandlung

Modul 10. Infektionen in der Hämatookologie

- 10.1. Bakterien
 - 10.1.1. Grundlagen der empirischen Behandlung
 - 10.1.2. Handhabung resistenter Bakterien
 - 10.1.3. Deeskalation von Antibiotika
- 10.2. Invasive Pilzinfektionen. Allgemeines
 - 10.2.1. Prophylaxe: Indikationen und Alternativen
 - 10.2.2. Empirische und gezielte Behandlung
 - 10.2.3. Mögliche, wahrscheinliche oder nachgewiesene IFI
- 10.3. Invasive Aspergillose
 - 10.3.1. Epidemiologie. Serielle Überwachung
 - 10.3.2. Wahl der Behandlung
 - 10.3.3. Primäre und sekundäre Prophylaxe. Chirurgie

- 10.4. Invasive Candidiasis
 - 10.4.1. Epidemiologie, Klinik und Diagnose
 - 10.4.2. Empirische und gezielte Behandlung. Step-down
 - 10.4.3. Prophylaxe. Entfernung des zentralen Venenkatheters
- 10.5. Andere Pilzinfektionen
 - 10.5.1. Mukormykose
 - 10.5.2. Fusarium, Scedosporium und Lomentospora
 - 10.5.3. Pneumocystis: Diagnose und Indikationen für eine Prophylaxe
- 10.6. Zytomegalievirus
 - 10.6.1. Epidemiologie und Diagnose
 - 10.6.2. Prophylaxe: Indikationen und Alternativen
 - 10.6.3. Behandlung
- 10.7. VZV
 - 10.7.1. Varizellen bei immunsupprimierten Patienten
 - 10.7.2. Prophylaxe und Behandlung von Herpes zoster
 - 10.7.3. Rekombinanter Zoster-Impfstoff
- 10.8. Adenovirus
 - 10.8.1. Diagnose
 - 10.8.2. Behandlung
- 10.9. COVID-19
 - 10.9.1. Prognose
 - 10.9.2. Frühbehandlung und Präexpositionsprophylaxe
 - 10.9.3. Behandlung bei schwerer Lungenentzündung
- 10.10. Andere Viren
 - 10.10.1. RSV
 - 10.10.2. Influenza
 - 10.10.3. EBV



Sie werden die palliative Behandlung in die Therapie hämatoonkologischer Patienten integrieren und dabei deren emotionale, psychologische und physische Bedürfnisse berücksichtigen“

04

Lehrziele

Das Hauptziel dieses Universitätsprogramms ist es, fortgeschrittene Kenntnisse in der Hämatonkologie zu vermitteln und damit Fachkompetenzen in der Diagnose, Prognose und Behandlung von hämatologischen Neoplasien zu entwickeln. Durch einen evidenzbasierten Ansatz werden die Fähigkeiten zur Interpretation diagnostischer Tests, zur Identifizierung von Biomarkern und zur Differenzierung von myeloischen Erkrankungen perfektioniert. Darüber hinaus wird die Fähigkeit gefördert, innovative therapeutische Strategien auszuwählen und prognostische Kriterien präzise anzuwenden. Auf diese Weise wird eine effektivere berufliche Leistung gewährleistet, die mit den wissenschaftlichen Fortschritten und den Anforderungen des klinischen Bereichs der hämatonkologischen Erkrankungen im Einklang steht.



“

Sie werden modernste Therapien wie Stammzelltransplantation oder Immuntherapie zur Behandlung maligner hämatologischer Erkrankungen beherrschen“



Allgemeine Ziele

- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über myelodysplastische Syndrome, einschließlich ihrer Klassifizierung, Differentialdiagnose und aktuellsten Therapiestrategien
- ♦ Untersuchen chronischer myeloproliferativer Neoplasien unter Hervorhebung der diagnostischen Kriterien, molekularen Merkmale und innovativen Therapieansätze
- ♦ Behandeln der akuten myeloischen Leukämie aus einer ganzheitlichen Perspektive, einschließlich ihrer Pathophysiologie, Klassifizierung und personalisierten Therapieoptionen
- ♦ Untersuchen der Behandlung aggressiver Lymphome mit Schwerpunkt auf molekularer Diagnostik, gezielten Therapien und neuen Behandlungsstrategien
- ♦ Beurteilen der Besonderheiten indolenter Lymphome und Hodgkin-Lymphome, einschließlich der Identifizierung von Behandlungsstrategien entsprechend dem Verlauf der einzelnen Subtypen
- ♦ Untersuchen der Auswirkungen von Infektionen in der Hämatookologie, einschließlich ihrer Prävention, rechtzeitigen Diagnose und klinischen Behandlung bei immungeschwächten Patienten



Sie werden Ihre Kenntnisse über die Epidemiologie, Klinik und genetischen Veränderungen des diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms vertiefen und dessen Heterogenität präzise behandeln können“





Spezifische Ziele

Modul 1. Myelodysplastische Syndrome

- ♦ Untersuchen der Pathogenese und Klassifizierung der myelodysplastischen Syndrome unter Unterscheidung ihrer Varianten
- ♦ Ermitteln der wichtigsten Diagnosemethoden, einschließlich Zytologie, genetischer Untersuchungen und Durchflusszytometrie
- ♦ Analysieren der Rolle der hämatopoetischen Transplantation bei MDS, ihrer Indikationen und Konditionierungsmodalitäten

Modul 2. Chronische myeloproliferative Neoplasien

- ♦ Unterscheiden chronischer myeloproliferativer Neoplasien anhand ihrer diagnostischen Kriterien, ihres klinischen Verlaufs und ihrer Prognose
- ♦ Identifizieren von Therapiestrategien bei chronischer myeloischer Leukämie, einschließlich Tyrosinkinase-Inhibitoren und hämatopoetischer Transplantation
- ♦ Analysieren des diagnostischen Ansatzes und der Behandlungsoptionen bei Polycythaemia Vera entsprechend dem Risikograd
- ♦ Untersuchen der Pathogenese, der diagnostischen Kriterien und der Prognose bei primärer Myelofibrose

Modul 3. Allogene Transplantation hämatopoetischer Stammzellen

- ♦ Vergleichen der Modalitäten der allogenen Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen hinsichtlich ihrer Kompatibilität und klinischen Anwendungen
- ♦ Identifizieren der Bewertungskriterien vor der Transplantation, einschließlich diagnostischer Tests und Erhaltung der Fruchtbarkeit
- ♦ Analysieren der Schlüsselfaktoren bei der Auswahl des idealen Spenders unter Berücksichtigung der HLA-Kompatibilität, des CMV-Status und der Komorbiditäten
- ♦ Unterscheiden der akuten und chronischen Formen der Graft-versus-Host-Erkrankung, einschließlich Pathogenese, Diagnose und Klassifizierung
- ♦ Bewerten der therapeutischen Strategien für die Graft-versus-Host-Erkrankung, vom Einsatz von Kortikosteroiden bis hin zu Optionen in refraktären Fällen

Modul 4. Akute myeloische Leukämie

- ♦ Beurteilen der klinischen Manifestationen und analytischen Veränderungen im Zusammenhang mit akuter myeloischer Leukämie, um deren frühzeitige Erkennung zu erleichtern
- ♦ Unterscheiden der bei akuter myeloischer Leukämie angewandten Diagnosemethoden, einschließlich Zytologie, Durchflusszytometrie sowie genetischer und molekularer Untersuchungen

Modul 5. Aggressive Lymphome

- ♦ Untersuchen der Epidemiologie, Klinik und genetischen Veränderungen des diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms, um dessen Heterogenität und Auswirkungen auf die Prognose zu verstehen
- ♦ Ermitteln der prognostischen Faktoren und Einschränkungen der initialen Therapiestrategien, einschließlich des R-CHOP-Schemas
- ♦ Identifizieren von Zweitlinien-Behandlungsschemata für das diffuse großzellige B-Zell-Lymphom mit Schwerpunkt auf der Voruntersuchung und Durchführbarkeit einer autologen hämatopoetischen Stammzelltransplantation
- ♦ Beurteilen der Rolle von fortschrittlichen Therapien wie CAR-T-Zellen und monoklonalen Antikörpern bei der Behandlung von rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom

Modul 6. Indolente Lymphome und Hodgkin-Lymphome

- ♦ Unterscheiden der klinischen, diagnostischen und prognostischen Merkmale des follikulären Lymphoms für eine angemessene Risikostratifizierung
- ♦ Identifizieren der diagnostischen und therapeutischen Besonderheiten von Marginalzonenlymphomen
- ♦ Beurteilen der diagnostischen Kriterien und der klinischen Behandlung von Waldenströms Makroglobulinämie und Haarzell-Leukämie
- ♦ Analysieren der Pathogenese und der prognostischen Faktoren des klassischen Hodgkin-Lymphoms und seiner lymphozytenprädominanten Variante

Modul 7. Multiples Myelom und primäre Amyloidose

- ♦ Unterscheiden der diagnostischen und prognostischen Merkmale des multiplen Myeloms, einschließlich seiner genetischen Veränderungen und Risikostratifizierungsindizes
- ♦ Identifizieren der Kriterien für den Beginn einer Behandlung des multiplen Myeloms und der therapeutischen Optionen entsprechend der Eignung für eine autologe hämatopoetische Stammzelltransplantation
- ♦ Beurteilen der Therapieschemata bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem multiplen Myelom unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit von Arzneimitteln und der empfohlenen Sequenzen
- ♦ Analysieren der Rolle neuer Therapien beim multiplen Myelom, einschließlich Anti-BCMA-Antikörpern und CAR-T-Zellen

Modul 8. Chronische lymphatische Leukämie

- ♦ Identifizieren der diagnostischen Kriterien für chronische lymphatische Leukämie unter Berücksichtigung der erforderlichen Tests und therapeutischen Indikationen
- ♦ Untersuchen der Erstlinientherapien, einschließlich Immunchemotherapie, BTK-Inhibitoren und Kombinationen mit Bcl2-Inhibitoren
- ♦ Bestimmen der Behandlungssequenz bei Patienten mit rezidivierender oder refraktärer chronischer lymphatischer Leukämie unter Berücksichtigung der Rolle der hämatopoetischen Transplantation
- ♦ Untersuchen des Vorgehens beim Richter-Syndrom, von der Pathogenese bis zu den verfügbaren Therapieoptionen



Modul 9. Akute lymphatische Leukämie

- ♦ Erläutern der Epidemiologie und Pathogenese der akuten lymphatischen Leukämie unter Berücksichtigung ihres klinischen Erscheinungsbildes und ihrer Risikofaktoren
- ♦ Analysieren der therapeutischen Strategien in der Induktion und nach Remission unter Hervorhebung der Rolle von Asparaginase, Anthrazyklinen und der Behandlung des Zentralnervensystems
- ♦ Untersuchen des Behandlungsansatzes bei Patienten mit rezidivierender oder refraktärer akuter lymphatischer Leukämie, einschließlich Rettungs-Chemotherapie, bispezifischen Antikörpern und Zelltherapien wie CAR-T

Modul 10. Infektionen in der Hämatooknologie

- ♦ Analysieren der empirischen Behandlungsstrategien und des Umgangs mit resistenten Bakterien in der Hämatooknologie, einschließlich der Deeskalation von Antibiotika
- ♦ Erläutern des Ansatzes bei invasiven Pilzinfektionen, von der Prophylaxe bis zur direkten Behandlung
- ♦ Beurteilen der Auswirkungen des Zytomegalievirus bei hämatooknologischen Patienten
- ♦ Beschreiben der wichtigsten Virusinfektionen in der Hämatooknologie, einschließlich COVID-19, mit Schwerpunkt auf ihrer Prognose und klinischen Behandlung

05

Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

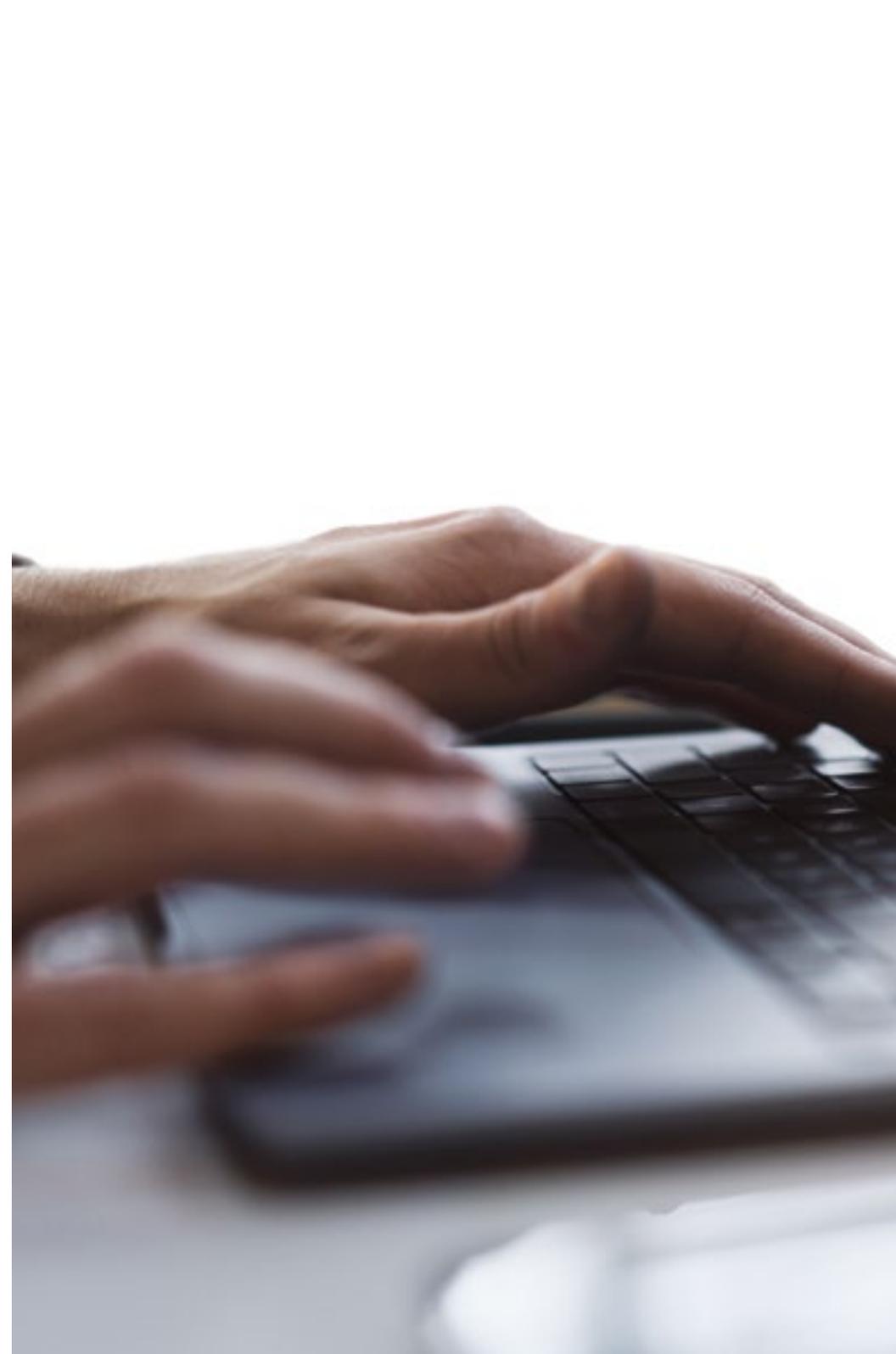
Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt. Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräfte, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

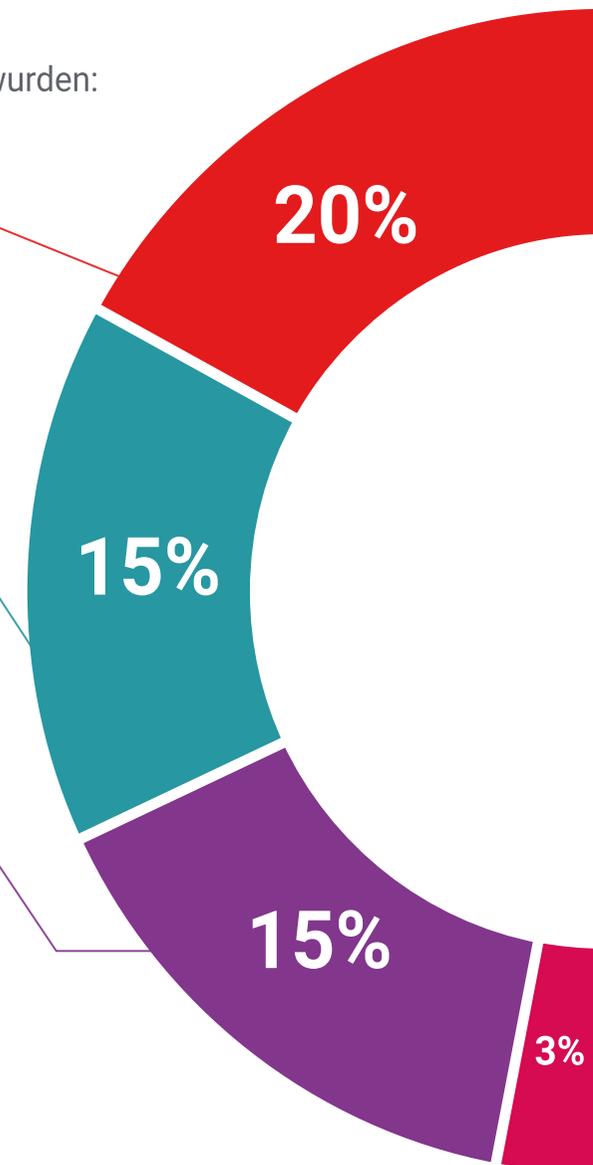
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

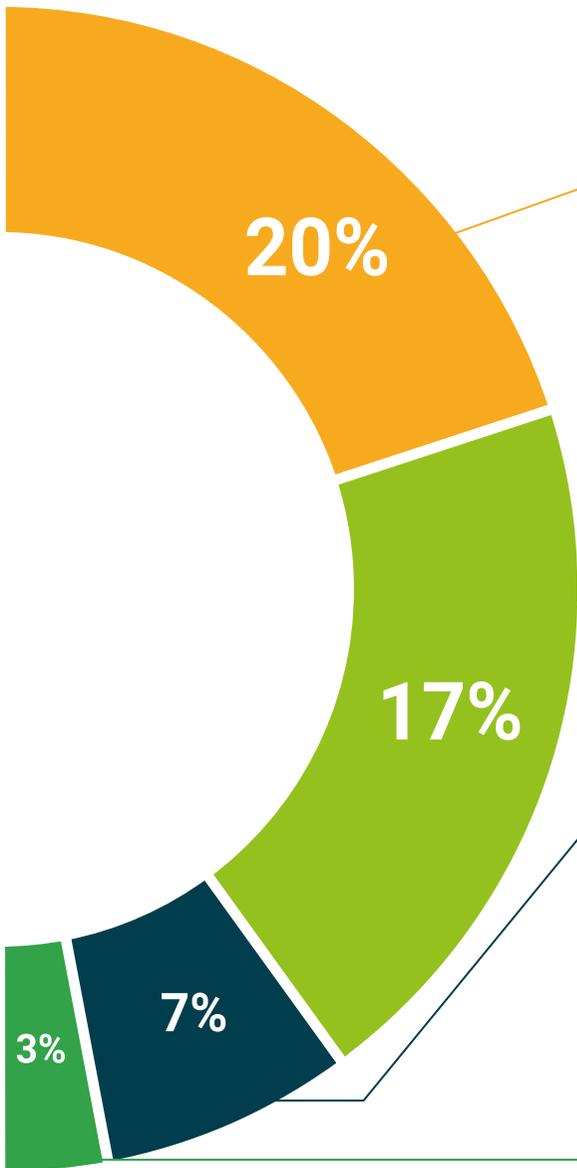
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten *case studies* zu diesem Thema bearbeiten. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Testing & Retesting

Während des gesamten Programms werden Ihre Kenntnisse in regelmäßigen Abständen getestet und wiederholt. Wir tun dies auf 3 der 4 Ebenen der Millerschen Pyramide.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte *Learning from an Expert* stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen in unsere zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Hämatookologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Privater Masterstudiengang in Hämatookologie**.

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Hämatookologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**

Akkreditierung: **60 ECTS**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH Global University die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech global
university

Privater Masterstudiengang
Hämatonkologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 60 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Hämatoonkologie